

Thema: Projektmanagement

Lösungen auf höchstem Integrationsniveau umsetzen

Überblick

Land: Deutschland
Branche: Elektroindustrie & Hightech
Mitarbeiter: 118 000

Unternehmen

EADS ist ein weltweit führendes Luft-, Raumfahrt- und Rüstungsunternehmen, das sich in die fünf Geschäftsbereiche Airbus, Airbus Military, Eurocopter, EADS Astrium sowie Verteidigung und Sicherheit gliedert. Im Jahr 2008 erwirtschaftete EADS einen Umsatz von 43,3 Milliarden Euro.

Software und Services

- Microsoft Office Enterprise Project Management (EPM), bestehend aus den Komponenten:
- Microsoft Office Project Server 2007
- Microsoft Office Project Professional 2007 (Fat Client)
- Microsoft Office Project Web Access (Thin/Web Client)
- Microsoft Office SharePoint-Technologie

Mehr Informationen zu EPM:
www.microsoft.de/epm

Partner

Campana & Schott

„EPM verbessert die Erstellung von zuverlässigen Projektplanungen, den Einblick der Mitarbeiter in den Projektstand, die Erkennung und Lösung von Problemen und erleichtert die Kommunikation innerhalb der Teams. Es ist unbestritten ein Mittel zur Optimierung des Projektmanagements.“

Christian Borel, Verantwortlicher der PMO, EADS DCS-Zentrale

Ausgangssituation

Die Geschäftseinheit Defence and Communications Systems (DCS) der EADS gehört zur Sparte Verteidigung und Sicherheit. Der Bereich steuert Projekte von ständig steigendem Umfang. Zu den Aufgaben der Mitarbeiter gehört es, Lösungen auf höchstem Integrationsniveau zu konzeptionieren, zu entwickeln und umzusetzen sowie eine Vielzahl von Plattformen und Subsystemen innerhalb desselben Netzwerks miteinander zu verknüpfen. Zu den Aufgaben gehört es, eine landesweite Infrastruktur für Notrufe zu schaffen oder ein Hochsicherheitsnetzwerk bei der Regierung einzurichten.

Die Mitarbeiter der Geschäftseinheit gehören verschiedenen europäischen Tochtergesellschaften an (darunter England, Frankreich, Deutschland, Finnland). Sie sind weltweit im Einsatz und arbeiten gemeinsam an Großprojekten im Bereich der Sicherheit.

Anforderungen

Um Probleme unmittelbar nach ihrem Auftreten beheben zu können, müssen Projektstatus und Projektkosten jederzeit transpa-

rent sein und sich die Mitarbeiter fortlaufend untereinander informieren können.

Für das Projektmanagement nutzte EADS DCS bisher Microsoft Office Project. Diese Anwendung erfüllte zwar die Anforderungen der Projektleiter, ermöglichte aber keine das gesamte Team einbeziehende globale Vision. „Wir haben immer mehr Besprechungen mit persönlicher Anwesenheit durchgeführt. Dabei verloren die Projektleiter wertvolle Zeit, weil sie allen Mitgliedern des Teams Bericht erstatten und sie so über den Projektfortschritt auf dem Laufenden halten mussten“, erklärt Christian Borel, Project and Risk Manager bei EADS DCS.

Bezüglich der Nutzung von internen Ressourcen stehen bei EADS DCS die gleichzeitig laufenden Projekte miteinander im Wettbewerb. Daher ist es für die Teams wichtig, einen Überblick über die verwendeten Ressourcen und Kosten zu behalten. „Die projektbezogenen Informationen waren auf zwei Plattformen verteilt: Microsoft Office Project diente zur Projektplanung und ERP von SAP zur Steuerung der finanziellen Aspekte. Diese Aufteilung zwang die

Microsoft-Partner

Campana & Schott-Gruppe
Frankfurt | Berlin | Köln | München |
Paris | Wien | Zürich
Gräpfstraße 99
60487 Frankfurt
Tel.: 069 977883-0
Fax: 069 977883-33
E-Mail: info@campana-schott.com
www.campana-schott.com

Microsoft
GOLD CERTIFIED

Partner

Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*
E-Mail: btob@microsoft.com

*0,14 Euro/Min., deutschlandweit;
Mobilfunkgebühren können abweichen

Projektleiter, ständig mit beiden Instrumenten zu jonglieren“, so Borel.

Lösung

EADS DCS war also auf der Suche nach einer Umgebung, die das komplette Projektmanagement abdeckt. Folglich fiel die Wahl ganz automatisch auf Microsoft Office Enterprise Project Management (EPM).

Zur Integration und Implementierung der Lösung hat sich EADS DCS für Campana & Schott als Partner entschieden. „Dieses Unternehmen ist einer der wichtigsten europäischen Partner von Microsoft bei diesen Technologien. Darüber hinaus hat es sich auf die Integration von Microsoft-Lösungen in eine SAP-Umgebung spezialisiert. Campana & Schott bietet eine Lösung zur standardmäßigen Integration, die den Fortbestand des integrierten Systems garantiert“, kommentiert Borel.

Christophe Campana, Geschäftsführer von Campana & Schott, erklärt, warum die Wahl auf die Lösung von Campana & Schott fiel: „Die 800 Nutzer waren bereits mit der Benutzeroberfläche von Microsoft Project vertraut. Das erleichterte die Einführung von EPM und hielt den Schulungsbedarf für die neuen Funktionen in Grenzen. Zudem lässt sich EPM im Vergleich zu anderen Lösungen deutlich schneller bereitstellen.“

Die Einführung erstreckte sich über zwei Jahre. Die Pilotprojekte starteten Mitte 2007, der Produktionsbeginn von EPM erfolgte in der Einzelplatzversion (ohne Anbindung an SAP) bereits im zweiten Halbjahr 2008. Anschließend begannen Fortbildungskurse, die je nach Aufgabenfeld der Benutzer ein bis drei Tage dauerten.

Die zweite Phase betraf die Anbindung der Lösung an ERP und begann Mitte 2008 mit der Konzipierung der Integrationslogik zu SAP. Ein Jahr später wird die integrierte Lösung bereits produktiv eingesetzt. Eine

zweite Fortbildung ist angelaufen, sie dauert je nach Aufgabenbereich ein bis zwei Tage. Neue Großprojekte werden systematisch mit EPM gesteuert, wobei etwa 100 Projekte mit hoher Priorität behandelt werden.

Nutzen

Die Flexibilität der Lösung ermöglicht es, Planmodelle zu definieren und Überwachungs-, Berichts- und Schlüsselindikatorwerkzeuge zu integrieren. Hinzu kommt mit dem „Multi-level Scheduling“ ein dreistufiges Planungssystem, das Softlinks zwischen verschiedenen Projektebenen erzeugt. „Auf diese Weise markiert ein Indikator ein Problem, das auf einer Stufe des Projekts auftritt, je nach seiner Bedeutung grün, orange oder sogar rot“, erläutert Campana und ergänzt: „Mit diesem Instrument lassen sich die Projektmargen steuern und ein Problem angehen, bevor es sich auf die oberen Ebenen des Projekts auswirkt.“

Darüber hinaus ermöglicht der Abgleich zwischen der SAP- und der Microsoft-Plattform die Koexistenz des Planungs- und Finanzsystems. Damit erhalten die Nutzer einen ergänzenden und kohärenten Einblick in jedes der beiden Systeme.

„Wenn es zutrifft, dass die Anforderungen an die Projektsteuerung stark gestiegen sind und ein hoher Einsatz von den Projektteams gefordert wird, dann ist die Sache auf jeden Fall die Mühe wert“, bekennt Borel.

„Es handelt sich um ein offenes Planungssystem für Teams, das große Nutzerzahlen bewältigen kann.“ Die EADS DCS, die auf Unternehmensebene den CMMI-Ansatz (Modell zur Messung und Verbesserung der Entwicklungsprozesse) verfolgt, setzt weitgehend auf Strukturierungswerkzeuge, um Best Practices zum Standard zu machen. Dies ist die Voraussetzung für das Erreichen des dritten Niveaus, das mittelfristig angestrebt wird.

Weitere Kundenreferenzen finden Sie unter:

www.microsoft.de/kundenreferenzen